



Carl-Mayer-Drehbuchwettbewerb 2007 – Thema: Bewegung

Eingereicht wurden 58 Treatments, davon 16 TV-Stoffe. Ein Stoff wurde disqualifiziert, da ein bereits fertiges Drehbuch eingereicht wurde, was nicht statutenkonform ist.

HAUPTPREIS in Höhe von Euro 14.500,-

- für das Treatment **Stilleben** Kinofilm von **Thomas Reider**, Wien
Ein schockierender Liebesbrief des Vaters zwingt das distanzierte Geschwisterpaar Bernhard und Lydia, beide Mitte zwanzig, in die Auseinandersetzung mit einer ungewissen Erinnerung und Gegenwart, in der sie dem Anderen und sich selbst eine Spur näher kommen. Die Unausweichlichkeit der Situation und die Ohnmacht der Figuren schaffen eine Spannung, die der Autor durch seine ruhige und präzise Erzählweise noch intensiviert. Die Geschichte geht unter die Haut. Was das Ende betrifft, wünschen die Jurymitglieder sich mehr Mut und Vertrauen zu den Figuren.

FÖRDERUNGSPREIS in Höhe von Euro 7.200,-

- **Fünf Leben** – Dokumentation vom Autorenteam  [Christoph Hochenbichler](#) und  [Josef Pallwein-Prettner](#), beide Wien.
Ein Dokumentarfilm, der fünf schwangere Frauen über einen Zeitraum von mehreren Monaten begleitet – in Senegal, China, Rumänien, Iran und USA. Aus der Perspektive der schwangeren Frauen entsteht ein spezifisches Bild von fünf unterschiedlichen Gesellschaften. Für die weitere Entwicklung des Stoffes wünschen die Jurymitglieder, dass es den Autoren gelingt, die Risiken und Chancen des Projektes zu erkennen.

ORF-PREIS für das beste TV-TREATMENT in Höhe von Euro 4.000,-

- an **Running Sushi** TV-Film von **Ulla Neuwirther**, Allerheiligen bei Wildon.
"Am späten Abend in einem Sushi-Restaurant in einer österreichischen Stadt. Die Vorhänge sind zu gezogen, die Türe versperrt.
Alle Anwesenden starren gespannt auf Mirjam. Sie, im Kimono, hält ein Messer in der Hand und steht innerhalb der Kücheninsel, um die das Sushi-Band fährt. Vor ihr sitzt Tom, der eigentliche Koch,

gefesselt, geknebelt ..."

"Die Anwesenden" – das ist eine bunte Mischung von gefangenen Gästen, die in dieser kulinarischen Großstadt-Groteske gezwungen werden, die Sushi zu essen, die Mirjam zubereitet und die in diesem Zusammenhang viel Zeit haben, sich zu überlegen, warum sie eigentlich in diese Lage gekommen sind, wie sie das verdient haben, wann sie was falsch gemacht haben.

Dass das Geschen auch noch von einem tief weisen – und witzigen – Kugelfisch kommentiert wird, macht dieses illegitime Kind von Peter Greenaway und Monty Python zu einem erfrischend originellen, höchst eigenständigen Beitrag und zum völlig verdienten – weil von allen Juroren unabhängig voneinander auf den Ersten Platz gesetzten – Sieger im diesjährigen Carl-Mayer-Drehbuch-Wettbewerb.



Kulturstadtrat Werner Miedl
überreicht den Hauptpreis an
Thomas Reider.

Foto: diagonale/roland renner



Thomas Reider.

Foto: diagonale/roland renner



Kulturstadtrat Werner Miedl
überreicht den Förderungspreis an
Christoph Hochenbichler und Josef
Pallwein-Prettner.

Foto: diagonale/roland renner



Die Förderungspreisträger Christoph
Hochenbichler und Josef Pallwein-
Prettner.

Foto: diagonale/roland renner